Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 4. Danzig, den 23. Januar. 1858.

Amtlicher Theil.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. Nachdem sich in Löblau ein der Tollwuth verdächtiger Hund gezeigt und daselbst mehre Hunde, sowie auch ein Schwein gebissen hat, so werden die Ortspolizeiobrigkeiten und Schulzen=Aemter nachstehender im einmeiligen Umkreise von Löblau belegenen Ortschaften des hiesigen Kreises, nämlich:

Gr.= und Kl.=Leesen, Sulmin, Ottomin, Rambau, Nenkau, Kokoschken, Karczemken, Smengorczin, Hoch=Kölpin, Schüddelkau, Zankenczyn, Schönfeld, Maczkau, Kowall, Borgfeld, Tiefensee, Jenkau, Bankau, Kemnade, Straschin, Prangschin, Goschin, Gr.= und Kl.=Böhlkau, Artschau, Borrenczin, Nexin, Gr.= und Kl.=Saalau, Bartlin, Wartsch mit Pustkowien, Johannisthal und Lissau,

angewiesen, sämmtlichen Besitzern von Hunden in ihren Ortschaften die Ankettung oder Einsperrung derselben zur Vermeidung einer auf Grund der Regierungs=Verordnung vom 21. Oktober 1854, (Amtsblatt S. 270.) festzusetzenden Strafe bis zu 10 Thaler Geld oder verhältnißmäßigem Gefängniß und der Tödtung des umherlaufenden Hundes aufzugeben. Uebertretungen dieser Verordnung sind bis zur Aufhebung derselben Seitens der Schulzenämter den betreffenden Ortspolizei-Obrigkeiten anzuzeigen, welche demnächst gegen dieselben sofort Strafe festzusetzen und zu vollstrecken haben.

Danzig, den 14. Januar 1858.

No. 277/1. Der Landrath von Brauchitsch.

2. In Stelle der bisherigen Kreistagsdeputirten und ihrer Stellvertreter für die Landgemeinden im Werder und in der Nehrung, deren Vollmachten erloschen waren, sind:

1) für das Werder:
   a) zum Kreistagsdeputirten der Oberschulze Netke zu Wesslinken,
   b) zum Stellvertreter desselben der Schulze Krause zu Gr.=Plehnendorf,
2) für die Nehrung:
   a) zum Kreistagsdeputirten der Schulze Lebbe aus Bohnsackerweide,
   b) zum Stellvertreter desselben der Schulze Scheffler aus Schiefenhorst,

für den Zeitraum bis zum 26. Juni 1863 erwählt worden.

Danzig, den 6. Januar 1858.

No. 1395/12. Der Landrath von Brauchitsch.

3. Zur Verhinderung **der böswilligen Beschädigungen der Bäume längs der öffentlichen Wege**, der Wegeweiser, Brücken und ähnlicher für den öffentlichen Nutzen bestimmter Gegenstände im hiesigen Kreise, hat der Kreistag beschlossen; **Prämien bis zu zehn Thalern** für solche Entdeckung der Thäter, so daß diese bestraft werden, zu bewilligen.

Die Orts-Obrigkeiten und die Schulzen werden aufgefordert, diesen Beschluß allgemein bekannt zu machen und selbst Alles zu thun, damit die Maaßregel von Erfolg sei, und die gerade in hiesiger Gegend bis zu einem hohen Grade ausgebildete Rohheit, mit welcher von muthwilligen Buben gegen die Anpflanzungen von Bäumen gewüthet wird, kräftig unterdrückt werde. Daß nach § 282. des Strafrechts jeder der Gegenstände, welche zum öffentlichen Nutzen oder zur Verschönerung öffentlicher Wege oder Anlagen dienen, vorsätzlich zerstört oder beschädigt, mit Gefängniß **nicht unter vierzehn Tagen bestraft wird**, ist gleichfalls in Erinnerung zu bringen. Auch haben die Schullehrer, denen durch die Ortsbehörden hiervon Kenntniß zu geben ist, es sich besonders angelegen sein zu lassen, schon in den Kindern durch häufige Ermahnungen den Sinn für die Erhaltung, und den Abscheu und die Furcht vor der Zerstörung öffentlicher Anpflanzungen und ähnlicher Anlagen zu erwecken und zu befestigen.

Danzig, den 7. Januar 1858.

No. 1286/12. Der Landrath v. Brauchitsch.

---

4. Der unter Polizeiaufsicht stehende und erst vor einigen Monaten aus Graudenz entlassene Eduard Wohlfarth, welcher unterm 25. November v. J. in Dirschau, woselbst er sich zwecklos umhertrieb, aufgegriffen und mittelst Zwangspaß nach seinem Heimathsorte Kl.-Saalau gesandt worden ist, ist hier nicht eingetroffen und vagabondirt daher nach wie vor umher.

Indem ich das Signalement des p. Wohlfahrt unten folgen lasse, fordere ich sämmtliche Ortspolizeiverwaltungen und Schulzen-Aemter, so wie die Gensdarmen auf, auf den p. Wohlfarth zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir davon sofort Anzeige zu machen.

Danzig, den 16. Januar 1858.

No. 1320/12. Der Landrath von Brauchitsch.

Signalement.

Namen: Wohlfarth Eduard, Stand: Arbeiter, Geburtsort: Danzig, Wohnort: Kl.-Saalau, Religion: evangelisch, Jahr und Tag der Geburt: 3. November 1834, Größe: 5 Fuß 6 Zoll, Haare: dunkelblond, Stirn: frei, Augenbraunen: dunkelblond.

---

5. Bei der Klassifikation am 2. Dezember pr., sind folgende Personen hinter die 7te Klasse der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots zurückversetzt, als:

Friedrich Gartmann und Jacob Dirksen in Gottswalde, Johann Schmidt in Käsemark, Karl Bujack in Nobel, Albert Ising in Kl.-Plehnendorf, Gustav Claassen, Herrmann Lickfett und Adolph Eggert in Schmeerblock, Karl Littkemann, Daniel Löwner und August Modersitzki in Vöglers, Johann Michael Czerwinski in Wonneberg, Ludwig Schwarz in Klempin.

Diese Personen haben demzufolge darauf Anspruch, **im Falle einer Mobilmachung** der Armee von der Einstellung befreit zu bleiben, so lange noch andere Mannschaften vorhanden sind, welche den Bedarf decken, dagegen werden sie zu den gewöhnlichen Landwehrübungen vorzugsweise herangezogen werden.

Danzig, den 6. Januar 1858.

No. 135/1. Der Landrath v. Brauchitsch.

6. Der Hofbesitzer Carl Stanke zu Fischerbabke ist in Stelle des bisherigen Schöppen Glodd zum Schöppen für die genannte Ortschaft ernannt und als solcher von mir bestätigt worden.

Danzig, den 4. Januar 1858.

No. 1257/12. Der Landrath von Brauchitsch.

7. Der Aufenthalt des Knechts Salamon Görtz aus Bohnsack gebürtig, etwa 23 Jahr alt, welcher im Januar d. J. etwa 14 Tage lang im Vorwerk Mönchen=Grebin und vorher 2 Jahre in Herzberg beim Hofbesitzer Sprengel gedient hat, soll ermittelt werden.

Die Ortsbehörden, in deren Bereich sich derselbe befindet, fordere ich auf, mir davon sogleich Nachricht zu geben.

Danzig, den 30. Dezember 1857.

No. 751/12. Der Landrath von Brauchitsch.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

8. Holz-Verkauf im Grebiner Walde.

Donnerstag, den 28. Januar 1858, von Morgens 10 Uhr ab,

soll in dem Grebiner Walde

a) eine beträchtliche Anzahl Nutzhölzer, und zwar vorzügliche **Eichen-, Eschen-, Buchen-, Rüstern-** und **Ahornbäume** auf dem Stamm,

b) eine Quantität aufgeklafterte Stubben,

öffentlich versteigert werden.

Die Termine zur Abfuhr werden in der Auktion bekannt gemacht werden.

Den Käufern der Nutzhölzer steht es frei, die Stubben roden zu lassen.

Die Zahlung erfolgt vor der Abnahme und zwar am 29. Januar k. J. im Forsthause zu Grebin, von da ab auf der Kämmerei=Kasse zu Danzig.

Von dem Auktions=Termine ab stehen Holz und Stubben für Rechnung und Gefahr des Käufers.

Danzig, den 14. Januar 1858.

Der Magistrat.

9. Das Försterhaus im ehemaligen Grebiner Walde, nebst Stall soll in einem

Sonnabend, den 6. Februar d. J., Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke anstehenden Licitations=Termin zum Abbrechen im Monat Juli d. J. zum Verkauf ausgeboten werden.

Danzig, den 12. Januar 1858.

Der Magistrat.

10. Vom 1. Februar c. ab erhält die Botenpost zwischen Danzig u. Gr.=Zünder, anstatt des bisher wöchentlich sechsmaligen einen täglichen Gang: Dieselbe wird nach wie vor aus Danzig 1½ Uhr Nachmittags, aus Gr.=Zünder 7 Uhr Vormittags abgefertigt und planmäßig in 4 Stunden befördert.

Ferner wird:

Vom 20. Januar c. ab die erste Personenpost von Carthaus nach Danzig, Behufs Erreichung des Anschlusses an den Danzig=Berliner Personenzug (Dirschau=Königsberger Schnellzug) anstatt 6 Uhr um 5 Uhr Morgens aus Carthaus abgefertigt.

Danzig, den 18. Januar 1858.

Königliche Ober=Post=Direction.

Nichtamtlicher Theil.

11. Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum, namentlich den sehr werthen Kunden meines verstorbenen Ehemanns, des Seilermeisters Ferdinand Otto Zander erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Seilerwaaren-Geschäft desselben mit den bisherigen Mitteln für meine alleinige Rechnung weiter fort führenwerde und verbinde noch die Zusicherung mit der Bitte, das demselben bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen: aus kräftigem Material stets vorzüglich gute Arbeit zu liefern.

Ferner ersuche ich Jeden, der noch eine rechtmäßige Forderung an meinen verstorbenen Mann zu haben vermeint, sich unter Beweisführung derselben ehestens bei mir zu melden.

Andererseits aber, wer noch Zahlungen zu leisten hat, Behufs der Erbschaftsregulierung dieselben bald abzuführen.

St. Albrecht, den 1. Januar 1858. F. O. Zander, Wittwe.

Auction zu Kriefkohl.

12. Donnerstag, den 28. Januar 1858, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Stadt- und Kreisgerichts in dem Grundstück Kriefkohl 5. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen:

7 Arbeitspferde, 6 Kühe, 2 Erndtewagen mit Zubehör, 2 Pflüge, 1 def. Arbeitswagen, 1 kl., do. 2 Schlitten und Kasten, 1 Landhaken, 4 Eggen, 1 Kartoffelpflug, 8 Arbeitsgeschirre incl. Sattel.

Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

Holz-Auction zu Saspe.

13. Freitag, den 29. Januar 1858, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen in dem ehemaligen Gutsbesitzer Arnoldschen Hofe zu Saspe öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

circa 40 bis 50 Klafter fichtenes Klobenholz,
" 20 " 30 " " Knüppel,
" 10 " 15 " " geputzte Reiser,
" 20 " 30 " " Stubben,
" 30 " 40 " " Strauch.

Der Zahlungstermin wird am Auctionstage den mir bekannten Käufern angezeigt.

Die Abfuhr ist sehr gut und hart an der Brösener Chaussee, das Holz ist kerngesund und daher den Herren Käufern bestens zu empfohlen.

Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

14. Mein zu Stadtgebiet in der Wurstmacherstraße unter der Servisnummer 68. belegenes Grundstück, best. aus zwei Wohnhäusern, Schweinestall, Holzstall, Apartement, Kartoffelkeller und Hofplatz, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen und ersuche Kaufliebhaber sich dieserhalb an mich wenden zu wollen. Wittwe Olszewska.

15. Ein unverheiratheter Gärtner, der auch bei der Wirthschaft behülflich sein will, wünscht eine Stelle Goldschmiedegasse 26.

16. # Verpachtung des Grundstücks No. 4. zu Krampitz.

Montag, den 15. Februar 1858, Nachmittags 3 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Hofbesitzers Herrn Domanski das Grundstück Krampitz No. 4. belegen, an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden auf ein oder mehrere Jahre ohne Inventarium verpachten (oder auch dasselbe verkaufen).

Das Grundstück „eignet sich daher vorzüglich zu einer Milcherei", besteht aus circa 2 culm. Hufen, mehrentheils schönen Wiesen und etwas Ackerland. Die Gebäude sind sämmtlich im besten Zustande, die Wege dahin stets passirbar und hat das Wohnhaus überhaupt eine schöne Lage an der alten Mottlau. Pächter übernimmt sämmtliche Abgaben und leistet beim Abschluß des Pacht-Kontraktes 400 rtl. Caution. Die Uebergabe kann den 1. April erfolgen.

Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

---

17. 3 fette Ochsen und 30 Schaafe stehen zum Verkauf Schwintsch bei Praust.

Der Verein praktischer Landwirthe

zu Hohenstein versammelt sich daselbst Dienstag, den 26. d. M., Abends 6 Uhr.
Tagesordnung: Ueber Fruchtwechsel.

Der Vorstand.

---

19. In der Nähe des Gymnasiums und der Petrischule werden von einer anst. Familie jetzt oder zu Ostern einige Knaben in Pension gesucht; auch kann ihnen, wenn es gewünscht wird, Nachhülfe gegeben werden. Näheres Fleischergasse 91.

---

20. Ein Primaner einer hiesigen höhern Bürgerschule wünscht zu Ostern d. J. auf einem bedeutenden Landgute, auf welchem auch Brennerei betrieben wird, als Lehrling einzutreten, und werden die Herren Gutsbesitzer, die geneigt sein sollten, denselben als Lehrling anzunehmen, ersucht, das Nähere Hundegasse 17., parterre, besprechen zu wollen. Auch werden daselbst tüchtige Wirthschafts-Inspectoren bestens empfohlen.

Napierski.

---

21. # In der zu Kriefkohl am 28. Januar stattfindenden Auction kommen noch 8 starke sehr gute Arbeitspferde zum Verkauf.

Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

---

22. Meinen Hof in Schmerblock, im Danziger Werder, der neben ganz neuen Gebäuden einen Flächenraum von 50 Morgen culm. umfaßt und außer den betr. Brachen vollständig u. gut bestellt ist mit 9 Morgen Wintersaat u. 7 Morgen Klee — bin ich gesonnen, am 1. März c., Vormittags um 10 Uhr beginnend, aus freiwilliger Hand an den Meistbietenden, doch ohne Inventarium, zu verkaufen.

Wwe. C. E. Eggert, geb. Sucht.

23. Von **frischem Astr. Perl-Caviar**
erhalte ich wöchentlich zweimal Sendung.
C. A. Mauss, 1. Damm 13.

24. In der zu Gr. Rakit in Neuhof gehörigen Forst finden Brettschneider und Klafterholz-Arbeiter, alsauch Fuhrleute, zum Heranfahren von Kiefern-Sageblöcken in den Stolpefluß, Beschäftigung. Das Nähere zu erfahren bei dem Gastwirth Meyer in Gr. Rakit.

25. Sämereien von E. Renary in Erfurt besorgt auch in diesem Jahre franco hierher und nimmt Bestellungen bis Mitte Februar entgegen
Schönbaum. E. Behrend.

26. Beim Hofbesitzer Joh. Dau in Herzberg hat sich ein weißer Schafbock eingefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Zahlung an Futter- und Insertionskosten in Empfang nehmen.

27. Franz. **Düngergyps**, ächt peruanischen **Guano** und Binns Patent-Dünger, ist wieder vorräthig im Vesta-Speicher bei **Joh. Jac. Zachert.**

28. Kladau 3. ist eine Besitzung von einer Hufe Land, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, mit auch ohne Inventarium, ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Kladau No. 3,
Kladau, den 16. Januar 1858.

29. Schwedischen, polnischen, englischen Steinkohlen-Theer, Mauersteine, Dachpappen, englischen patentirten Asphalt-Dachfilz. Cement, leinene und Hanfsäcke, eschene Bohlen und Dielen empfiehlt H. Engel, Hundegasse 47.

30. Frisch gebrannter **Rüdersdorfer Kalk** ist stets zu haben bei
H. Engel, Hundegasse 47.

31. Freitag, den 29. Januar, 11 Uhr, werde ich eine große Quantität gutes geeignetes Dachrohr gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.
Klein in Neufähr.

32. Das den Martin Hastschen Erben gehörige Nachlaß-Grundstück in Gr. Walddorf 23., enth. 38 Morgen 87 Ruthen culm. Maaß, steht aus freier Hand sogleich zum Verkauf. Das Nähere ertheilt W. Ratzenberg daselbst.

33. Halfter-, Vieh-, Strang- und Leinenketten, Rodhaken, Dunggabeln, Holzaxte, Handbeile, Hand- und Ziehsägen, Bohrer für Stellmacher, Tischler &c. in allen Gattungen billigst bei Rudolph Mischke, Kohlenmarkt, der Hauptwache schräge gegenüber.

34. Schlittengeläute, Deichselglocken, Tyroler Glocken, Trensengebisse, Schnallen, Solinger Tisch- und Taschenmesser, Schlacht- und Küchenmesser, Gemüse- und Schinkenmesser, engl. Scheeren zu den billigsten Preisen bei Rudolph Mischke.

Redakt. u. Verleg. Kreissekr. Manke, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.